

**STADT GÜGLINGEN**  
**Tagesordnungspunkt Nr. 3**  
**Vorlage Nr. 33/2016**  
**Sitzung des Gemeinderates**  
**am 15.03.2016**  
**-öffentlich-**  
**AZ 460.023**

## **Kindertagesstätten in Güglingen**

- a) Bedarfsplanung 2016-2018
- b) Entwicklung der Kindertagesstätten und der Angebote

### a) Bedarfsplanung

Das Leistungsangebot der Tageseinrichtungen für Kinder soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren (§ 22 a SGB VIII). Dies wurde in vielen Kommunen erkannt und wird durch den Neubau von zahlreichen Kindertagesstätten sichtbar. Das bedarfsgerechte, hochwertige Betreuungsangebot ist in Kommunen zwischenzeitlich ein wichtiger Standortfaktor für junge Familien geworden.

Der Gemeinderat beschließt in der Regel jedes zweite Jahr die Bedarfsplanung für die zwei folgenden Kindergartenjahre. Die Bedarfsplanung dient der vorausschauenden Personal- und Belegungsplanung. Diese ist unter fachlicher Begleitung und mit den Trägern der Einrichtungen festzustellen und fortzuschreiben. Die Bedürfnisse der Eltern sind soweit vertretbar zu berücksichtigen.

Für Kinder im Kindergartenalter (Ü3 Kinder) besteht seit 1996 ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Dieser Kindergartenplatz wird auch von nahezu 95% der Kinder angenommen.

Nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFÖG) besteht ein Rechtsanspruch auf eine Betreuung ab dem 01.08.2013 für Kinder unter 3 Jahren. Seit der Einführung des Elterngeldes, hat sich gezeigt, dass häufig ein Betreuungsplatz ab dem 1. oder 2. Geburtstag des Kindes in Anspruch genommen wird. Die Anzahl der Eltern, welche einen solchen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen ist in den letzten Jahren immer weiter angestiegen. Die Betreuungszahlen der ab zwei Jahren betreuten Kinder ist annähernd so hoch wie bei den Kindern ab 3 Jahren.

Derzeit werden Kinder unter drei Jahren in allen Einrichtungen in Güglingen betreut. Allerdings werden Plätze für Kinder ab einem Jahr nur in der Heigelinsmühle und in Eibensbach angeboten. In den anderen Einrichtungen wird die Betreuung erst ab 2 Jahren angeboten.

Die Nachfrage der Eltern richtet sich vor allem auch an Plätze für Kinder ab 2 Jahren und zu VÖ-Zeiten. Derzeit werden die Kinder mit 2 Jahren in den Einrichtungen Herrenäcker und Gottlieb-Luz nur vormittags bis 12.30 Uhr betreut. Es wird jedoch immer mehr nachgefragt, eine Betreuung bis 13.30 Uhr anzubieten. Derzeit reicht das Angebot an Ganztagesbetreuung in der Heigelinsmühle für Kinder unter 2 Jahren noch aus.

## Bestandsaufnahme

Bei der Stadt Güglingen werden zum **Stand 01.02.2016** Kinder wie unten in der Tabelle dargestellt betreut:

Einrichtung	Krippe (0-3 Jahre)	Altersgem. Gruppe (2-6 Jahre)	Regel-/VÖ- Gruppe (3-6 Jahre)	Ganztages- gruppe (3-6 Jahre)	Vorliegende Anmeldungen bis Sep. 2016	Freie Plätze zum Sep. / Warteliste
Frauen- zimmern	-	1 ½ Gruppen 25 Kinder - 3 U3 = 28 (32)	-	-	<b>U3:</b> 1 Kind  <b>Ü3:</b> 2 Kinder	0 Plätze
Gottlieb- Luz	1 Gruppe, <i>ab 2 Jahre</i> 11 Kinder**  = 11 (12)	1 Gruppe  22 Kinder** 0 U3 = 22 (22)	-	2 Gruppen**  34 Kinder  = 34 (44)	<b>U3:</b> 3 Kinder  <b>Ü3:</b> 10 Kinder (2 wechseln aus U3 in Ü3)	<b>U3:</b> 0 Plätze  <b>Ü3:</b> 0 Plätze
Haselnuß- weg	1 Gruppe 9 Kinder*  = 10 (10)	1 Gruppe 21 Kinder* - 0 U3 = 22 (22)	½ Gruppe 11 Kinder*  = 12 (12)  <u>ab 01.04.</u> 1 Gruppe* 22 Kinder = 22 (22)	-	<b>U3:</b> 5 Kinder  <b>Ü3:</b> 10 Kinder (werden ab 01.04. auf- genommen)	<b>U3:</b> 5 Kinder auf Warteliste  <b>Ü3:</b> 0 Plätze
Heigelins- mühle	1 Gruppe 9 Kinder* = 10 (10)	1 Gruppe 14 Kinder - 0 U3 = 14 (15)	-	1 Gruppe 16 Kinder  = 16 (20)	<b>U3:</b> 4 Kinder  <b>Ü3:</b> 4 Kinder (wechseln aus U3 in Ü3)	<b>U3:</b> 0 Plätze  <b>Ü3:</b> 1 Platz
Herren- äcker	1 Gruppe, <i>ab 2 Jahre</i> 11 Kinder* = 12 (12)	-	1 Gruppe  21 Kinder = 21 (25)	1 Gruppe  21 Kinder = 21 (22)	<b>U3:</b> 2 Kinder  <b>Ü3:</b> 5 Kinder (2 wechseln aus U3 in Ü3)	<b>U3:</b> 0 Plätze  <b>Ü3:</b> 0 Plätze
<b>GESAMT</b>	4 Gruppen 43 Kinder (44)	4 ½ Gruppen 86 Kinder (91)	2 Gruppen 37 Kinder (47)	4 Gruppen 71 Kinder (86)		<b>U3:</b> - 5 Plätze  <b>Ü3:</b> 1 Platz

= Anzahl der belegten Plätze

( ) mögliche Belegungsstärke / verfügbare Plätze

\* ein Kind ist ein Inklusionskind, dieses nimmt zwei Kindergartenplätze in Anspruch

\*\* in dieser Gruppe wird ein Kind betreut, bei welchem der Antrag auf Eingliederungshilfe gestellt wurde. Nach Bewilligung zählt dieses als Inklusionskind und nimmt zwei Kindergartenplätze in Anspruch

U3 Kinder zählen in einer altersgemischten Gruppe doppelt, d.h. diese nehmen 2 Plätze in Anspruch

Achtung: Bei den oben aufgeführten Zahlen handelt es sich um die Kinder, welche zum **01.02.2016** in der Einrichtung sind. Da die Kinder nicht mehr alle zur selben Zeit (nach den Sommerferien) aufgenommen werden, sondern ab ihrem 1., 2. oder 3. Geburtstag füllen sich die Gruppen im Laufe des Jahres nach und nach. Daher wurde die weitere Spalte „vorliegende Anmeldungen“ mit aufgenommen. Diese Kinder sind bereits angemeldet und werden bis zum Ende des Kindergartenjahres den Kindergarten besuchen. Nach dem derzeitigen Stand der Anmeldungen sind die Einrichtungen in Güglingen alle voll belegt. Es sind nur noch Einzelplätze vorhanden.

## *Bedarfsermittlung*

### Jährliche Jahrgangszahlen:

01.09.2010 - 31.08.2011	46 Kinder
01.09.2011 - 31.08.2012	54 Kinder
01.09.2012 - 31.08.2013	61 Kinder
01.09.2013 - 31.08.2014	63 Kinder
01.09.2014 - 31.08.2015	52 Kinder

Daraus ergibt sich eine jährliche Geburtenrate von durchschnittlich 55 Kindern in den letzten 5 Jahren. Für eine Bedarfsplanung über die bekannten Geburten hinaus werden alternativ circa ein Prozent der Einwohnerzahl für einen Kindergartenjahrgang angesetzt. Güglingen hat mit Stand vom 30.06.2015 6.102 Einwohner (letzte Mitteilung des statistischen Landesamtes). Ein Prozent daraus entspricht etwa 60 Kindern.

Bei der Berechnung und Einschätzung des Bedarfs sind auch Besonderheiten und Entwicklungen zu beachten. Hierunter fallen auch verstärkte Neubautätigkeiten, bzw. die Erschließung von Neubaugebieten.

Das Neubaugebiet Erweiterung Herrenäcker/Baumpfad wird voraussichtlich ab Ende des Jahres 2015 erschlossen. Mit dem Bezug der ersten Häuser ist ab Winter 2016 zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass nicht gleich alle Bauplätze auf einmal bebaut werden und auch nicht in jedem Haus Kinder im Kindergartenalter wohnen werden. Allerdings kann es auch der Fall sein, dass Eltern bereits im Vorfeld ihre Kinder in einem Güglinger Kindergarten anmelden, wenn diese wissen, dass die Familie in einem Jahr umziehen wird. Daher sollte bereits im Vorfeld darüber nachgedacht werden, wie die Stadt diesem Bedarf gerecht werden kann.

Anzunehmen ist, dass bei ca. 60 Bauplätzen mindestens in  $\frac{1}{4}$  der Häuser Kinder im Kindergartenalter zuziehen werden. Dies wären dann 15 Kinder. Diese würden sich auf die einzelnen Jahrgänge verteilen. Daher sollte dann mit 60 Kindern pro Jahrgang gerechnet werden.

Des Weiteren sind in Güglingen einige Asylbewerberfamilien untergebracht. Auch diese Kinder besuchen die Kindertageseinrichtungen. Es ist damit zu rechnen, dass weiterhin Flüchtlinge nach Deutschland kommen werden und Güglingen weitere Flüchtlinge aufnehmen muss. Bei den bereits in Güglingen untergebrachten Flüchtlingen können evtl. auch noch die Familien nachgeholt werden, sodass auch hier mit weiteren Kindern zu rechnen sein wird. Gerade für diese Kinder ist es wichtig, dass sie möglichst zeitnah nach der Ankunft einen Kindergarten besuchen können. Dies gibt ihnen einerseits einen geregelten Ablauf und bietet Sicherheit,

andererseits bekommen die Kinder Kontakt zu anderen Kindern und erlernen dabei auch die Sprache.

### Bedarfsermittlung für Kinder unter 3 Jahren („U3-Kinder“)

Bei der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren wurde immer davon gesprochen und ausgegangen, dass für 35% der unter 3-jährigen ein solcher Platz vorgehalten werden muss.

Dieser Anspruch wird in Güglingen erfüllt. Wie jedoch aus der Übersichtstabelle der Plätze entnommen werden kann, sind diese Plätze nicht mehr ausreichend. Es zeigt sich, dass die Eltern von mehr als die 35% der Kinder einen Betreuungsplatz benötigen. Daher sollte in der Bedarfsplanung nicht mehr lediglich von 35% sondern von einem höheren %-Satz ausgegangen werden. Realistisch wäre hier derzeit ein %-Satz von 40-50%.

Für zwei Jahrgänge (1-2 Jahre und 2-3 Jahre) werden somit 60 Betreuungsplätze benötigt. Für die Kinder zwischen 0 und 12 Monate, werden ca. 20% an Plätzen als ausreichend angesehen. Dies wären dann noch weitere 12 Plätze.

Insgesamt würden somit 72 Plätze benötigt.

#### **Bedarf**

2 Geburtsjahrgänge bei einer Quote von 40%-50 %	54 Plätze
<u>Kindern unter dem 1.Lebensjahr</u>	<u>12 Plätze</u>
„Gesamtbedarf“ an U3-Kindern	66 Plätze

#### **Vorhandene Plätze**

Krippengruppen	44 Plätze
<u>Altersgemischte Gruppen</u>	<u>12 Plätze</u>
Gesamtplätze zur Verfügung für U3-Kinder	56 Plätze

In den altersgemischten Gruppen können Kinder mit zwei Jahren aufgenommen werden. Allerdings ist zu beachten, dass die Anzahl der Kinder über 3 Jahren überwiegen muss und dass sich die Platzzahl je aufgenommenem Kind unter 3 Jahren um einen Platz reduziert. Dies bedeutet, dass in einer Gruppe mit 22 Plätzen, mindestens 12 Kinder Ü3 betreut werden müssen. Die restlichen 10 Plätze stünden dann 5 Kindern unter 3 Jahren zur Verfügung. Da jedoch dann lediglich noch 17 Kinder in dieser Gruppe betreut werden können, hat sich in den letzten Jahren im Betrieb gezeigt, dass die Aufnahme von 2-3 Kindern unter drei Jahren in einer altersgemischten Gruppe idealer ist. In der Gruppe werden dann 16 Kinder Ü3 und 3 Kinder U3 betreut. Eine höhere Anzahl von U3 Kindern in einer altersgemischten Gruppe ist auch aus dem Hintergrund nicht zu empfehlen, da diese Plätze dann bei den Kindern Ü3 fehlen.

Es muss auch berücksichtigt werden, dass zwar Plätze für Kinder unter drei Jahren in allen Einrichtungen in Güglingen vorhanden sind, Plätze für Kinder ab einem Jahr jedoch nur in der Heigelinmühle und in Eibensbach angeboten werden. In den anderen Einrichtungen wird die Betreuung erst ab 2 Jahren angeboten.

Nach der oben stehenden Aufstellung würden also 10 Plätze für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren fehlen. Dies deckt sich auch mit den derzeitigen Anmeldezahlen. Hier sind 7 U3 Kinder auf der Warteliste.

Um kurzfristig eine Entspannung der Situation zu schaffen, soll die ab April aufgestockte Gruppe im Kindergarten Eibensbach künftig auch als altersgemischte

Gruppe geführt werden. Dann können hier nochmals drei Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden.

### Bedarfsermittlung für Kinder über 3 Jahre („Ü3-Kinder“)

Im Kindergarten bis zum Schuleintritt werden durchschnittlich 3,5 Jahrgänge betreut. Daraus ergeben sich 210 notwendige Betreuungsplätze in unterschiedlichen Betreuungsformen (60 Kinder x 3,5 Jahre).

#### **Bedarf**

<u>3,5 Geburtsjahrgänge</u>	210 Plätze
„Gesamtbedarf“ an Ü3-Kindern	210 Plätze

#### **Vorhandene Plätze**

Altersgemischte Gruppen	67 Plätze
VÖ-Gruppen	47 Plätze
<u>Ganztagesgruppen</u>	86 Plätze
Gesamtplätze zur Verfügung für Ü3-Kinder	200 Plätze

Es ergibt sich somit ein Bedarf von mindestens 10 weiteren Plätzen. Wenn jetzt, um Plätze für Kinder ab 2 Jahren zu schaffen die Regel-/Vö-Gruppe in Eibensbach in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt wird, dann würden für Kinder Ü3 wieder 6 Plätze weniger zur Verfügung stehen.

Außerdem muss auch berücksichtigt werden, dass in den Einrichtungen (vor allem in der Heigelinsmühle) auswärtige Ü3 Kinder betreut werden. Diese sind in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Tatsache ist, dass unsere Kitas voll belegt sind.

Daher soll jetzt zeitnah an den Kindergarten Herrenäcker eine weitere Gruppe angebaut werden. Diese Gruppe hätte dann wieder Platz für ca. 20 Kinder.

### Inklusionskinder

Bei künftigen Bedarfsplanungen muss auch das Thema von Kindern mit besonderem Förderbedarf Berücksichtigung finden. Wie der oben stehenden Tabelle entnommen werden kann, werden derzeit bereits in jeder Einrichtung Inklusionskinder betreut. Auch in Zukunft ist immer häufiger damit zu rechnen, dass Kinder mit Inklusionsbedarf in den Einrichtungen angemeldet und aufgenommen werden. Dies ist auch Wunsch der Politik. Aus diesem Grund wurde vor kurzem auch das Schulgesetz geändert, sodass Kinder mit Behinderungen eine freie Schulwahl haben.

Diese Kinder mit speziellem Bedarf nehmen zwei bis drei Kindergartenplätze in Anspruch. Dies bedeutet, dass auch hierfür mehr Plätze vorgehalten werden müssen. Schwierig dabei ist, dass gerade bei sehr kleinen Kindern (unter einem Jahr) bei der Anmeldung und Aufnahme teilweise noch nicht festgestellt werden kann, dass eine Behinderung vorliegt und dies dann erst während des Besuches der Einrichtung vollumfänglich festgestellt werden kann.

Der Gemeinderat hat dem Projekt einer Inklusiven Kindergartengruppe im Kindergarten Herrenäcker zugestimmt. Gemeinsam mit dem Schulkindergarten der Kaywaldschule in Lauffen soll dieses Projekt ab September für zunächst drei Jahre im Kindergarten Herrenäcker starten. In dieser Gruppe sollen dann mehrere Inklusionskinder betreut werden.

### Fazit:

Die oben aufgeführten Zahlen zeigen, dass wie bisher geschehen auch künftig die Angebote in den Kindertagesstätten stetig beobachtet und rechtzeitig an den Bedarf angepasst werden müssen. Gerade wenn ein Neubau oder eine Erweiterung einer Einrichtung notwendig wird, ist dies nicht innerhalb weniger Tage machbar sondern muss langfristig geplant werden. Aus Sicht der Verwaltung kann deshalb nicht an einen Abbau von Plätzen gedacht werden, sondern in absehbarer Zeit muss eher an eine Weiterentwicklung, bzw. Erweiterung des Angebotes gedacht werden!

Ein erster Schritt für die Erweiterung des Angebotes bzw. das Schaffen neuer Plätze ist mit dem Entschluss zum Anbau einer weiteren Gruppe an den Kindergarten Herrenäcker gegangen worden. Hier wird nicht nur die Möglichkeit geschaffen, weitere Betreuungsplätze anbieten zu können – welche aus dringend benötigt werden – sondern es werden auch die Räume, welche für einen zeitgemäßen Kindergartenbetrieb notwendig sind mit angebaut. Dies sind vor allem Essens- und Schlafräume. Dann ist auch eine Betreuung von Kinder U3 in diesem Kindergarten über VÖ- und Ganztags möglich. Derzeit kann diese Betreuungsform im Kindergarten Herrenäcker nicht angeboten werden.

Wichtig dabei ist jedoch, dass die Nachfrage an Plätzen stets weiterhin beobachtet wird und das Angebot angepasst wird. Wenn sich die Entwicklung wie bisher weiter vollzieht muss in jeden Fall noch eine weitere Gruppe geschaffen werden. Dies würde dann auch etwas zur Entspannung der Platzsituation beitragen.

Bisher wurde versucht immer in allen Einrichtungen die gleichen Standards und Angebote zu schaffen. Um auch nach dem Neubau am Kindergarten Herrenäcker in allen Einrichtungen in Güglingen die gleichen Angebote und Standards zu haben sollte sich das Gremium zeitnah über die weitere Entwicklung des Kindergartens Gottlieb-Luz Gedanken machen. Hier sind keine Räume zum Schlafen und Essen vorhanden, welche aber dringend benötigt werden.

Auch in Hinblick auf die Personalplanung ist es bereits jetzt wünschenswert, dass rechtzeitig die kommenden Entwicklungen berücksichtigt werden. So können verlässliche Personalplanungen vorgenommen werden und unbefristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden oder Auszubildende übernommen werden. Auch unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels ist dies zwingend erforderlich.

### *Möglichkeiten der Bedarfsdeckung*

Zur kurzfristigen Bedarfsdeckung wird von der Verwaltung derzeit lediglich die Möglichkeit einer Erweiterung des Kindergartens Herrenäcker und die Änderung der Gruppe im Kindergarten Haselnußweg (Gruppe für Ü3 in Altersgemischte Gruppe) gesehen. Mittelfristig muss die Situation im Kindergarten Gottlieb-Luz angegangen werden. Nähere Ausführungen dazu folgen unter b) Entwicklung der Kindertagesstätten.

**Antrag zur Beschlussfassung:**

Der Bedarfsplanung für die Jahre 2016-2018 wird wie oben aufgeführt zugestimmt.

29.02.2016, Koch

<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS</b>		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		

## b) Entwicklung der Kindertagesstätten und der Angebote

Sich auf Trägerebene gemeinsam mit der Kindergartenfachberatung Gedanken über langfristige Planungen zu machen und sich für diese einzusetzen, hat sich in der Vergangenheit bewährt.

Durch diese langfristigen fundierten Planungen konnte Ruhe und Sicherheit in den Kitas, in den Teams und damit für unsere Eltern und unsere Kinder erreicht werden. Eine große Verpflichtung ist für uns die bestmögliche Betreuung und Förderung aller Kinder, die in unseren Einrichtungen betreut werden und dafür sind die Voraussetzungen immer wieder auf den Prüfstand zu stellen.

Nach Auffassung der Verwaltung müssen dringend weitere Betreuungsplätze geschaffen und die Ganztagesbetreuungen weiter ausgebaut werden. Die Nachfrage ist groß und die außerfamiliäre Kinderbetreuung stellt für Eltern, die Familie und Beruf vereinbaren wollen, eine unverzichtbare Hilfe dar. Die Eltern benötigen verlässlich einen Kinderbetreuungsplatz in einer Tageseinrichtung. Dies trifft sowohl für die Ü3 Kinder wie auch für die U3 Kinder zu.

Mit dem Anbau an den Kindergarten Herrenäcker ist dort der erste Schritt getan, die dringend notwendigen Räume für die Betreuung von Kindern über den ganzen Tag zeitgemäß und ohne provisorische Lösungen anzubieten.

Die Nachfrage der Eltern geht auch bereits bei den Kindern U3 zu einer längeren Betreuungszeit. Es hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass die Eltern vor allem im Kindergarten Herrenäcker und Gottlieb-Luz eine Betreuung in den U3 Gruppe über die verlängerten Öffnungszeiten, also bis 13.30 Uhr wünschen. Eine Verlängerung der Betreuungszeit von 12.30 Uhr auf 13.30 Uhr wird als notwendig angesehen. Vor allem, wenn die Eltern beide berufstätig sind, ist eine Abholzeit um 13.30 Uhr besser mit der Berufstätigkeit zu vereinbaren. Hinzu kommt, dass häufig auch weitere Kinder der Familie in der Einrichtung betreut werden. Die Kinder Ü3 können bisher schon die VÖ-Zeit buchen. Wenn dann beide Kinder zu unterschiedlichen Zeiten abgeholt werden müssen, ist dies für die Eltern schwierig zu organisieren.

Wann bzw. unter welchen Voraussetzungen die VÖ-Betreuung eingeführt werden kann, ist beim jeweiligen Kindergarten im Einzelnen dargestellt.

Die Leitungszeit wurde zum 01.01.2016 eingeführt. In den Kindergärten Herrenäcker, Haselnußweg und Frauenzimmern konnten für die Leitungszeit interne Lösungen gefunden werden (Aufstockung der %-Sätze des vorhandenen Personals). Die jeweils 50%-Stellen im Kindergarten Gottlieb-Luz und im Kindergarten Heigelinsmühle konnte bisher trotz intensiver Suche und mehrfacher Ausschreibung leider noch nicht besetzt werden. Für den Kindergarten Gottlieb-Luz wurde eine vorübergehende Lösung gefunden. Hier macht sich bereits der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar. Wir hoffen, dass wir diese Stellen jetzt zeitnah, spätestens zum Sommer besetzen können.

Bisher kann als kurzes Zwischenfazit festgehalten werden, dass sich die Leitungszeit mehr als bewährt hat. Wie bei der Beschlussfassung im Gemeinderat mitgeteilt, soll im Spätjahr ausführlich über die Leitungszeit im Gremium berichtet werden.

Im Folgenden wird auf die derzeitige Platzsituation der einzelnen Einrichtungen sowie deren weitere Entwicklungen eingegangen.

## Entwicklung in den einzelnen Einrichtungen:

### a) Kindergarten Frauenzimmern

Im Kindergarten Frauenzimmern bestehen eineinhalb Gruppen, die eine Betreuungszeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr von Montag bis Freitag anbieten. Dieses VÖ-Angebot wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern eingeführt. Eltern die eine Betreuung darüber hinaus benötigen, wählen einen anderen Kindergarten im Stadtgebiet Güglingen. Diese Plätze sind derzeit alle voll belegt. Daher müssen auf jeden Fall diese Plätze weiterhin bestehen bleiben.

### b) Kindergarten Haselnußweg

In der Sitzung am 01.12.2015 hat der Gemeinderat beschlossen, die ½-Gruppe im Kindergarten auf eine ganze Gruppe aufzustocken. Das erforderliche Personal konnte gefunden werden und die Betriebserlaubnis wurde ebenfalls erteilt, sodass die Gruppe am 01.04. dieses Jahres aufgestockt werden kann. Dadurch werden 10 neue Betreuungsplätze geschaffen. Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen im Kindergarten Haselnußweg sind diese Betreuungsplätze bereits schon jetzt voll belegt.

Auch die Plätze der Krippengruppe werden stark nachgefragt, hier stehen bereits fünf Kinder auf der Warteliste. Um die Anfrage nach Krippenplätzen ab September 2016 decken zu können, soll zum 01.09.2016 die als Regel-/VÖ-Gruppe geführte Gruppe ebenfalls in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt werden. Dann können in dieser Gruppe bereits Kinder mit zwei Jahren aufgenommen werden. Die Kinder könnten somit früher aus der Krippengruppe in die beiden anderen Gruppen wechseln und die Situation könnten so etwas entspannt werden. Es fallen dann zwar Plätze für Kinder über 3 Jahren weg, dies wäre aber dennoch vertretbar, da aus den beiden Gruppen im Kindergarten Haselnußweg insgesamt 12 Kinder in die Schule kommen.

Inzwischen werden im Kindergarten auch mehrere Kinder von MitarbeiterInnen der Firma Layher betreut, die nicht in Eibensbach wohnen. Es ist erfreulich, dass dieses Angebot inzwischen gut angenommen wird. Hier werden weiterhin Gespräche mit den Personalverantwortlichen geführt werden, sodass dieses Angebot bei den MitarbeiterInnen weiterhin angenommen wird.

### Antrag zur Beschlussfassung:

**Für die als Regel-/VÖ-Gruppe geführte Gruppe wird zum 01.09.2016 die Betriebserlaubnis für eine altersgemischte Gruppe beantragt.**

### c) Kindertagesstätte Heigelinsmühle

Die Betreuung in der Kita Heigelinsmühle ist sehr gefragt, nach derzeitigem Stand ist lediglich noch ein Platz frei. Die Anmeldezahlen sind hier nahezu immer konstant. Zu berücksichtigen ist hier, dass in dieser Kindertagesstätte vor allem Kinder berufstätiger Eltern, die entweder in Güglinger Unternehmen tätig sind oder auswärts ihre Arbeitsstelle haben betreut werden.

Es wurde bereits im vergangenen Jahr im Gremium diskutiert, dass gerade bei der sehr langen Betreuungszeit in dieser Einrichtung für die Kinder der Außenbereich neu gestaltet werden soll. Der Bereich für die Kinder U3 wurde neu bereits von der Firma Kukuk neu gestaltet, derzeit laufen die Planungen für die Gestaltung des Außenbereiches für die Kinder Ü3.

d) **Kindergarten Herrenäcker**

In den kommenden Monaten wird der Kindergarten Herrenäcker die Einrichtungen mit den meisten Veränderungen sein.

Zum 01. September 2016 soll die Inklusive Kindergartengruppe im Kindergarten starten. Das Kindergartenteam ist derzeit bereits Mitten in den Planungen, wie diese Gruppe am besten integriert und umgesetzt werden kann. Dem Gemeinderat wird zu den neuen Entwicklungen konkret noch unter einem eigenen Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen berichtet werden.

Vom Gemeinderat wurde für den Kindergarten der Anbau einer weiteren Gruppe mit den entsprechenden weiteren Räumen beschlossen. Hierfür wurde ein Bauausschuss gebildet. Nach der Auswahl eines Architekten sollen die Planungen zügig weiter vorangebracht werden. Ziel ist, dass mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen werden kann.

Die Plätze in der Einrichtung sind derzeit alle voll belegt. Der Anbau der weiteren Gruppe ist daher dringend notwendig, um eine kurzfristige Entspannung der Platzsituation in Güglingen zu schaffen. Mittelfristig, werden jedoch die mit dem Anbau geschaffenen weiteren Betreuungsplätze nach derzeitigem Stand nicht ausreichen, sodass noch an anderer Stelle eine weitere Gruppe neu geschaffen werden muss.

Bei den Kindern über drei Jahren wird im Kindergarten Herrenäcker Regel-, VÖ und Ganztagesbetreuung angeboten. Alle Betreuungsformen werden von den Eltern gut angenommen und sollen daher auch so beibehalten werden.

Wie oben bereits angedeutet, geht die Nachfrage der Eltern auch bei den Kindern U3 zu einer längeren Betreuungszeit. In den letzten Monaten haben vermehrt Eltern angefragt, ob eine Betreuung in den U3 Gruppe über die verlängerten Öffnungszeiten, also bis 13.30 Uhr möglich wäre. Von den derzeit im Kindergarten betreuten 11 Kindern haben 5 Eltern diesen Wunsch geäußert. Bisher wurde die Verlängerung der Betreuungszeit aufgrund der fehlenden Schlaf/Ruheräume und der lediglich provisorisch vorhandenen Essecke abgelehnt. Sobald jedoch der Anbau an den Kindergarten fertiggestellt ist und diese Räume geschaffen wurden, stehen die räumlichen Gründe einer längeren Betreuung nicht mehr im Weg. Eine Verlängerung der Betreuungszeit von 12.30 Uhr auf 13.30 Uhr wird auch von der Verwaltung als notwendig angesehen. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen ist es für die berufstätigen Eltern bei einer längeren Betreuungszeit einfacher die Berufstätigkeit mit der Familie zu vereinbaren. Zum anderen werden häufig auch weitere Kinder der Familie in der Einrichtung betreut, welche bereits die VÖ-Zeit in Anspruch nehmen. Die Eltern können dann beide Kinder zu einer Abholzeit abholen. Hinzu kommt, dass bei einer Betreuung über einen längeren Zeitraum die jetzt neu geplanten und dann gebauten Räume auch besser ausgelastet werden.

**Antrag zur Beschlussfassung:**

**Nach Fertigstellung des Anbaus am Kindergarten soll auch bei den Kinder U3 die Möglichkeit einer Betreuung über die VÖ-Zeiten (bis 13.30 Uhr) angeboten werden.**

e) **Kindergarten Gottlieb-Luz**

Bei dem Kindergarten Gottlieb–Luz handelt es sich um den Innenstadtkindergarten. Dies zu betonen ist uns sehr wichtig, da daraus resultierend oft andere Gegebenheiten und Voraussetzungen zu berücksichtigen sind. Hierzu gehört der hohe Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund, der derzeit auch noch zunimmt. Viele Kinder haben hohen Sprachförderbedarf, dabei sind die U3 Kinder und Neuzugänge z.B. Kinder von Asylbewerbern noch nicht berücksichtigt. Hinter den Kindern stehen sehr oft einkommens- und sozialschwache Familien.

Viele davon benötigen derzeit umfangreiche Unterstützung, auch Hilfe durch den allgemeinen sozialen Dienst und das Jugendamt. Aus sozialen Gründen wurde deshalb u.a auch das Ganztagesangebot eingerichtet, um diesen Kindern die notwendige frühkindliche Bildung und Förderung zukommen zu lassen.

Die 10 angebotenen Ganztagesplätze werden sehr gut angenommen. Auch in diesem Kindergarten sind die Plätze voll besetzt. Für Platzangebot im Innenstadtbereich sind die vorhandenen Plätze und Betreuungsformen so alle notwendig, daran sollte auf keinen Fall etwas geändert werden. Diese Kapazitäten werden auf jeden Fall benötigt. Künftig wird auch eine Ausweitung der GT-Betreuung notwendig sein. Die Betreuung über den ganzen Tag ist bei vielen Kindern im Kindergarten aus sozialen Gesichtspunkten und für ihre Persönlichkeitsentwicklung (Regelverhalten), samt ihrem Sprachfortschritt dringend notwendig.

Die Veränderung in der Betreuungslandschaft der Kindergärten in den letzten Jahren ist auch am Kindergarten Gottlieb-Luz nicht spurlos vorbeigegangen. Der Kindergarten hat sich von einer Regeleinrichtung zu einem Kindergarten entwickelt, welche Betreuung für Kinder U und Ü3 anbietet und im Ü3 Bereich alle Betreuungsformen abdeckt. Bisher sind im Kindergarten Gottlieb-Luz - wie im Kindergarten Herrenäcker – beim Essraum und Schlaf-/Ruheraum lediglich provisorische Lösungen geschaffen worden. Auch im Kindergarten Gottlieb-Luz wird im Bereich der U3-Betreuung eine längere Betreuung angefragt. Derzeit ist eine Betreuung nur bis 12.30 Uhr möglich, gewünscht wird von den Eltern ebenfalls eine Betreuung über die VÖ-Zeiten, also bis 13.30 Uhr. Jedoch wird nicht nur eine Ausweitung der Zeiten gewünscht, künftig wird auch das Platzangebot für U3 an sich ausgeweitet werden müssen. Denn die vorhandenen Plätze sind jetzt auch schon immer voll belegt und gefragt.

Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen und für die Zukunft, gerade im Bereich des Essens eine bessere und zeitgemäße Lösung zu schaffen, sollte darüber nachgedacht werden weitere Räume zu schaffen. Am dringendsten würden Räume zum Essen benötigt werden. Bereits jetzt sollten wir uns Gedanken machen, was mit den Räumen geschieht, in welchen sich derzeit das FIZ befindet. Allerdings muss dazu zunächst eine Entscheidung getroffen werden, wo sich künftig das FIZ befinden wird. Werden die Räume frei und können wieder vom Kindergarten genutzt werden, wäre zu überlegen, wie diese Räume genutzt werden. Das städtische Gebäude des Kindergartens ist inzwischen in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Vor allem die Sanitärräume bedürfen dringen einer Sanierung. Generell gibt es zwei Möglichkeiten: Umbau und Umnutzung oder Abriss und Neubau. Auf jeden Fall sollte bei beiden Möglichkeiten zwingend immer der Blick auf die Ganztagesbetreuung und die Betreuung von immer jüngeren Kindern gerichtet werden. D.h. auf keinen Fall sollten die Schlaf-/Ruheräume und ein Essensraum

vergessen werden. Damit würde der Kindergarten wieder die räumlichen Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Betrieb erhalten.

Mittelfristig wird in Güglingen noch der Bau einer weiteren Kindergartengruppe notwendig werden. Dieser sollte auf jeden Fall zentral, geschaffen werden. Hierfür bietet sich die Schaffung einer weiteren Gruppe beim Kindergarten Gottlieb-Luz an, oder der Neubau einer weiteren Gruppe mit einem Neubau für das FIZ. Dann sollte sich auch nochmals Gedanken über eine Erweiterung der Betreuungszeit der Kinder U3 Gedanken gemacht werden.

**Antrag zur Beschlussfassung:**

**Wenn entschieden wird, wie und wo sich das FIZ weiterentwickelt, muss sich das Gremium Gedanken um die Weiterentwicklung des Kindergartens Gottlieb-Luz machen. Dann ist auch über die Ausweitung der Betreuungsmöglichkeiten vor allem der U3 Kinder zu beraten.**

Die Zukunft wird uns nicht nur im Bereich der verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Auch das Thema Personal wird uns in Zukunft immer wieder beschäftigen. Um auch künftig Personal gewinnen zu können und unseren Kindern eine optimale Betreuung zu bieten, müssen jedoch nicht nur die pädagogischen Konzepte passen, sondern auch gute räumliche Voraussetzungen geschaffen werden.

Ein großes Thema ist bei der immer längeren Betreuungszeit in der Einrichtung auch immer das Thema Essen. Im Kindergarten Heigelinsmühle wird derzeit vor Ort frisch gekocht. Von dort aus wird auch der Kindergarten Gottlieb-Luz beliefert. Im Kindergarten Herrenäcker wird das Essen von einem Caterer angeliefert. Ein gutes Essen anzubieten ist auch ein Qualitätsfaktor für die Einrichtung.

Die Küche in der Heigelinsmühle ist an der Kapazitätsgrenze angelangt. Wenn vom Kindergarten Gottlieb-Luz noch mehr Essen benötigt werden, ist dies aus der dort vorhandenen Küche nicht mehr zu schaffen. Es fehlt dort vor allem an Lager-/Kühlmöglichkeiten.

Auch das Finden eines Caterers für die Mensa stellt sich als schwierig dar. Um auch bei der Schule mit einem „guten“ Essen werben zu können, wäre zu überlegen, ob nicht alle Essen vor Ort selbst gekocht werden. Möglich wäre dies, wenn eine Küche für alle Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Güglingen geschaffen werden würde. In dieser Küche könnte zentral für alle Einrichtungen gekocht werden und die Essen dann in die einzelnen Kindertagesstätten geliefert werden. Dies wäre sicher ein großer Qualitätsfaktor, mit welchem der Standort Güglingen werben könnte.

Die derzeitigen Lösungen sind kurzfristig noch machbar. Mittel-/Längerfristig sollte sich das Gremium jedoch dringend Gedanken über eine alternative Lösung für das Essen machen.

29.02.2016, Koch

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		